

# N I E D E R S C H R I F T

## über die 36. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt am 11. Dezember 2015

---

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 25

### Anwesend:

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens  
Bürgermeister Elmar Schröder  
Erster Stadtrat Dieter Oderwald  
Stadtrat Franz Nagel  
Stadtrat Malte Gerke  
Stadträtin Anne Mitschulat

### Die Stadtverordneten der

#### SPD:

Markus Budde  
Frank Budde  
Heinz Gärtner  
Tatjana Volke-Behrens  
Udo Angern  
Jürgen Bodenhausen  
Rolf Römer  
Burkhard Grieß  
Michael Bode

#### CDU:

Wilhelm Dietzel  
Siegfried Patzer  
Franz Kussmann  
Hartmut Jäkel  
Martin Varlemann  
Sabine Dietzel-Scriba  
Heinrich Götte

#### FWG:

Jürgen Pawelczig  
Bernd Bach  
Bernd Lotze  
Hans Elmar Gräbe  
Friedhelm Ossig  
Florian Boos

#### Ortsvorsteher:

Hartmut Mielke, Ammenhausen  
Hiltrud Bodenhausen, Helmighausen  
Hermann Groß, Hesperinghausen  
Willy Becker, Neudorf  
Volker Thöne, Wethen

#### Schriftführer:

Verwaltungsfachwirt Carsten Gutschank

#### Entschuldigt fehlten:

SV Rainer Runte (CDU)  
SV Christian Schmidt (FWG)  
OV Helmut Butterweck, Rhoden

Zur 36. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt war mit Schreiben vom 23. November 2015 eingeladen worden.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens begrüßt im Saal des Landhotels Kussmann in Diemelstadt-Wrexen die Damen und Herren Stadtverordnete, den Bürgermeister, die Mitglieder des Magistrates, die anwesenden Ortsvorsteher, den Vertreter der Presse sowie die Zuhörer.

Die Niederschrift über die 35. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde den Stadtverordneten übersandt. Sie hat öffentlich ausgelegen.

Einwendungen gegen die Niederschrift sowie gegen Form und Inhalt der Einladung werden nicht erhoben. Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die Richtigkeit der Niederschrift sowie die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens informiert die Versammlung, dass die Tagesordnung erweitert wurde. Die Tagesordnung wurde dahingehend abgeändert, dass unter TOP 5 – Bauleitplanung der Stadt Diemelstadt, Stadtteil Rhoden, 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Salzborner Weg“, hier: a) Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB und b) Vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BauGB sowie TOP 6 – Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes im Stadtteil Dehausen mit Einräumung eines Geh- und Fahrrechts – erweitert werden soll. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Einwände hiergegen ergeben sich nicht.

## **Punkt 1: Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers**

### **Jahresabschluss-Sitzung**

Traditionsgemäß lädt Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens im Namen der Stadt Diemelstadt alle Mandatsträger zu einem Imbiss, verbunden mit einer kleinen Jahresabschlussfeier, im Anschluss an die Stadtverordnetensitzung ein.

## **Punkt 2: Mitteilungen des Magistrates**

### **2.1 Weiterführung der lokalen Wasserschutzkooperationen; Angebot der Ingenieurgemeinschaft für Landwirtschaft und Umwelt (IGLU), Göttingen, zur Fortführung der Wasserschutzgebiets-Kooperationen Helmighausen / Hesperinghausen und Wethen**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass der Auftrag für die Beratungsleistungen der Wasserschutzgebiets-Kooperationen Helmighausen / Hesperinghausen und Wethen einstimmig an die Ingenieurgemeinschaft Landwirtschaft und Umwelt (IGLU), Herrn Dr. von Buttlar, zum Angebotspreis von 10.458,25 EUR für das Jahr 2016 erteilt wurde.

## **2.2 Kram- und Viehmärkte Rhoden und Wrexen** **hier: Kostenaufstellung und Programm 2016**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass die Viehmärkte seit Jahren defizitär sind. Aus diesem Grund hat der Magistrat einstimmig beschlossen, dass ab 2016 beim Rhoder Kram- und Viehmarkt keine Pferdeleistungsschau mehr durchgeführt wird und nur seltene Pferderassen zur Demonstration aufgetrieben werden. Die Prämierungsgelder bleiben konstant.

## **2.3 Umbau Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“, Errichtung U3-Gruppe** **hier: Auftragsvergabe für Rauch- und Wärmeabzug sowie Außenanlage**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass die Firma Wilke, Willingen, den Auftrag für die Installation eines Rauch- und Wärmeabzugs der U3-Gruppe im Kindergarten Wrexen zum Angebotspreis von 4.650,52 EUR erhalten hat.

Des Weiteren wurde der Auftrag für die Außenanlagen an die Firma Bracht, Diemelstadt, zum Angebotspreis von 13.001,64 EUR erteilt.

## **2.4 Neue Homepage der Stadt Diemelstadt**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass der Auftrag für die Erstellung der neuen Homepage aufgrund der in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellten responsiven Darstellung angepasst und zum Angebotspreis von 15.042,20 EUR an die ekom21, Kassel, erteilt wurde.

## **2.5 Anschaffung eines Selbstretters für das Kläranlagenpersonal**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass der Auftrag für die Lieferung eines Selbstretters an die Firma Carl Stahl, Hannover, zum Angebotspreis von 7.195,45 EUR erteilt wurde.

## **2.6 Ersatzbeschaffungen in den Kläranlagen Wrexen und „Kallental“**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass die Firma Xylem Water Solutions, Langenhagen, den Lieferauftrag über eine Reservepumpe für das Regenbecken der Kläranlage Wrexen und für die Pumpe der Kläranlage „Kallental“ zum Gesamtangebotspreis von 9.539,51 EUR erhalten hat.

Weiterhin wurde der Lieferauftrag für eine Pumpe der Nachklärung der Kläranlage Wrexen an die günstigste Bieterin, die Firma Sulzer Pumps Wastewater, Bonn, zum Angebotspreis in Höhe von 3.356,91 EUR erteilt.

## **2.7 Bautenstandsbericht**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung über den Bautenstand der nachfolgend aufgeführten Projekte:

### **Bautenstandsbericht**

#### **Abwassersofortprogramm**

##### **Rhoden**

Kanalerneuerungsarbeiten in der Helmighäuser Straße:

Die Firma Pieper, Korbach, hat die Arbeiten fertiggestellt.

Kanalerneuerungsarbeiten Gartenstraße:

Die Firma Pieper, Korbach, hat die Arbeiten fertiggestellt.

#### **Wasserleitungsarbeiten**

##### **Rhoden**

Neubau einer Trinkwasserverbindungsleitung zwischen der „Steinmühle“ und der L 3081

Die Firma Bracht, Diemelstadt, hat die Arbeiten fertiggestellt.

##### **Wethen**

Neubau Trinkwasserverbindungsleitung zwischen Quelle Wethen und HB Wethen

Die Firma Bracht, Diemelstadt, hat die Arbeiten fertiggestellt.

#### **Kanalleitung Kläranlage Kallental bis Diemel**

Die Firma Jordan, Bad Arolsen, hat ca. 1.300 m der Leitung verlegt (Rest ca. 200 m).

#### **Kindergarten Wrexen U3-Gruppe**

Zurzeit werden Trocken-, Fliesen- und Elektroarbeiten durchgeführt. Die Küche wurde in der 49. KW aufgestellt.

Submission für die Außenanlage war am 24.11.2015. Der Auftrag wurde an die preisgünstigste Bieterin, Firma Bracht, Diemelstadt, vergeben. Die Arbeiten sollen in Kürze ausgeführt werden.

#### **Helmighausen Sanierung Feldweg:**

Die Firma GfV, Warburg, führt die Arbeiten in der 49. KW durch.

#### **Wrexen Vorstufenausbau Fliederweg:**

Die Firma GfV, Warburg, führt die Arbeiten in der 49. KW durch.

## **2.8 Sachstand Flüchtlinge**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass derzeit 127 Flüchtlinge (89 in Wrexen, 31 in Rhoden und 7 in Wethen) untergebracht sind. Dies entspricht einer Quote von 2,5 % der Einwohnerzahlen. Wohnraum steht ausreichend zur Verfügung, so dass die bestellten Wohncontainer zunächst auf dem Bauhofgelände abgestellt werden.

## **2.9 Dank für gute Zusammenarbeit**

Bürgermeister Elmar Schröder dankt abschließend der Versammlung für die sehr gute Zusammenarbeit und wünscht allen Anwesenden mit ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2016.

### **Punkt 3: Bauleitplanung der Stadt Diemelstadt, Stadtteil Rhoden; 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Helmerich“**

- hier: a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken im Rahmen der öffentlichen Auslage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB / Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Absatz 2 BauGB**
- b) Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB**

Bürgermeister Elmar Schröder erklärt der Versammlung, dass die Firma Okel aus Rhoden beabsichtigt, auf ihrem Grundstück bauliche Veränderungen vorzunehmen und hierfür die Änderungen des Bebauungsplanes benötigt. Die Firma Okel ist daher an die Verwaltung herangetreten und trägt auch die Kosten des Verfahrens. Das Verfahren ist als Vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt worden.

Der o. g. Plan mit Begründung hat gemäß § 3 Absatz 2 BauGB vom 21.09.2015 bis einschl. 23.10.2015 öffentlich ausgelegen. Aus der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen eingegangen.

Die Abstimmung mit den Nachbargemeinden wurde gemäß § 2 Absatz 2 BauGB durchgeführt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Absatz 2 mit Schreiben vom 11.09.2015 beteiligt und zur Abgabe einer Stellungnahme mit angemessener Frist aufgefordert. Es wurden keine Anregungen oder Bedenken vorgetragen.

Nachfolgende Behörden / Nachbargemeinden wurden angeschrieben und haben keine Anregungen bzw. keine Rückmeldungen eingereicht:

Keine Rückmeldungen

- Energie Waldeck – Frankenberg GmbH
- Landkreis Waldeck – Frankenberg, FD 5.2 Brandschutz
- Landkreis Waldeck – Frankenberg, FD 6.1.1 Sachgebiet Bauen
- Landkreis Waldeck – Frankenberg, FD 6.3 Natur- und Landschaftsschutz

| Stellungnahmen - Keine Anregungen:                                  | Schreiben vom |
|---|---------------|
| 1. Stadt Bad Arolsen  | 14.10.2015    |
| 2. Stadt Marsberg   | 22.09.2015    |
| 3. Stadt Volkmarsen   | 08.10.2015    |
| 4. Hessen Mobil   | 21.09.2015    |
| 5. Landkreis Waldeck-Frankenberg,<br>FD 6.2 Wasser- und Bodenschutz | 15.10.2015    |
| 6. Landkreis Waldeck-Frankenberg, FD 7.2 Verkehr                    | 06.10.2015    |
| 7. Landkreis Waldeck-Frankenberg, FD 8.1 Landwirtschaft             | 21.09.2015    |
| 8. Regierungspräsidium Kassel                                       | 19.10.2015    |

Der Satzungsbeschluss kann nach dem BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I. S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Stärkung der Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden und weiteren Fortentwicklung des Städtebaurechts vom 11. Juni 2013 (BGBl. I. S. 1548), gefasst werden.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Burkhard Grieß erklärt, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung einstimmig empfiehlt, der vorgelegten Beschlussvorlage zuzustimmen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich aus der Versammlung nicht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig nachfolgenden Beschluss:**

**a) Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das Ergebnis der Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Absatz 2 BauGB, der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB zur Kenntnis.**

**Das durchgeführte Verfahren wird gebilligt.**

**b) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Helmerich“ als Satzung (§§ 10 BauGB, 81 HBO).**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung des Bebauungsplanes in Kraft zu setzen.**

**Punkt 4: Einziehung eines Teilbereichs der Innerortsstraße „August-Koch-Straße“ im Stadtteil Diemelstadt-Wrexen**

Bürgermeister Elmar Schröder erklärt der Versammlung, dass die Firma Papierfabrik Sprick GmbH & Co. KG, Diemelstadt-Wrexen, beabsichtigt, zur Verlegung und Erweiterung ihres Verwaltungsgebäudes die Immobilie „Orpethaler Straße 67“, Gemarkung Wrexen, Flur 2 Flurstück 106, und einen Teil des angrenzenden Flurstücks 107 zu erwerben. Der Geschäftsführer der Sprick GmbH & Co. KG hat vor diesem Hintergrund beantragt, in diesem Zusammenhang auch den nördlichen Teil der „August-Koch-Straße“ auf einer Länge von rd. 40 Metern und einer Fläche von rd. 330 m<sup>2</sup> einzuziehen und von der Stadt Diemelstadt zu erwerben. Dieser Teilbereich soll im Zuge der geplanten Betriebserweiterung mit bebaut werden.

Die „Sudetenstraße“ und der verbleibende Teil der „August-Koch-Straße“ wären dann noch über die „Bergstraße“ zu erreichen.

Der vorhandene Kanal „Sudetenstraße / Knappweg“, der über das Grundstück Flur 2 Flurstück 107 führt, müsste entsprechend verlegt werden. Darüber hinaus ist bei einer Einziehung der Straße darauf zu achten, dass das Grundstück „August-Koch-Straße 40“ (Flur 2 Flurstück 14/13) weiterhin über die vorhandene Grundstückszufahrt (Garageneinfahrt) erschlossen bleibt.

Eine öffentliche Straße kann gemäß § 6 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) eingezogen werden, wenn kein Verkehrsbedürfnis mehr besteht oder das Wohl der Allgemeinheit es erfordert. Für die Einziehung von Gemeindestraßen ist die Gemeinde zuständig. Die beabsichtigte Einziehung ist drei Monate vorher ortsüblich öffentlich anzukündigen. Die Einziehung ist anschließend öffentlich bekannt zu machen. In der Einziehungsverfügung ist der Tag zu bestimmen, an dem die Eigenschaft als öffentliche Straße endet.

Der Ortsbeirat Wrexen wurde über die geplante Einziehung bereits informiert und hat der Einziehung grundsätzlich zugestimmt.

Die Kosten des Verfahrens einschließlich der erforderlichen Vermessung trägt die Firma Papierfabrik Sprick GmbH & Co. KG. Als Kaufpreis für das Grundstück wird der ortsübliche Grundstückspreis für Bauflächen vorgeschlagen.

Es handelt sich bei dem Einziehungsverfahren um ein öffentliches Verfahren, bei dem wahrscheinlich auch mit Widersprüchen aus der Bevölkerung zu rechnen ist, so Bürgermeister Elmar Schröder weiter.

Der Beschlussvorschlag wurde vom Magistrat dahingehend geändert, dass das Verfahren erst in Gang gesetzt wird, wenn der Kaufvertrag zum Grundstück „Orpethaler Straße 67“ abgeschlossen wurde. Zudem wird im Vorfeld mit den betroffenen Anliegern das Gespräch gesucht und eine Anliegerversammlung durchgeführt.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Burkhard Grieß erklärt, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung einstimmig empfiehlt, der vorgelegten, geänderten Beschlussvorlage zuzustimmen.

Stadtverordneter Heinz Gärtner erklärt, dass es gut sei, die Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld einzubeziehen. Zudem schlägt er vor, in den Straßen, in denen sich durch die Einziehung die Verkehrssituation ändert, probeweise das betroffene Teilstück zu sperren und eine Verkehrszählung durchzuführen, um zu sehen, wie sich der Verkehrsfluss verändert.

Erster Stadtrat Dieter Oderwald erklärt, dass ihn einige betroffene Bürgerinnen und Bürger bereits kontaktiert haben. Es sei auf jeden Fall angedacht, die verkehrlichen Auswirkungen zu prüfen und dann in der Anliegerversammlung darüber zu sprechen.

Stadtverordneter Jürgen Pawelczig erklärt, dass Veränderungen bei Anwohnern nicht immer gerne gesehen sind. Man sollte jedoch frühzeitig handeln und die Firma Sprick über das weitere Vorgehen entsprechend informieren, bevor sie das Objekt erwerben.

Bürgermeister Elmar Schröder erklärt abschließend, dass die vorgesehene Absperrung zur Prüfung der Veränderung des Verkehrsflusses und die Anliegerversammlung eine gute Lösung seien. Mit der Firma Sprick werde entsprechend das Gespräch gesucht.

**Die Stadtverordnetenversammlung fasst sodann einstimmig nachfolgenden Beschluss:**

**Die Stadt Diemelstadt beabsichtigt, die öffentliche Straßenparzelle der „August-Koch-Straße“ im Ortsteil Wrexen, Flur 2 Flurstück 104, ab der Einmündung auf die „Orpethaler Straße“ auf einer Länge von rd. 40 Metern und einer Fläche von rd. 330 m<sup>2</sup> einzuziehen.**

**Als Beginn des Verfahrens wird festgelegt, dass zunächst der Grundstückskaufvertrag für das Grundstück „Orpethaler Straße 67“, Gemarkung Wrexen, Flur 2 Flurstück 106, vorgelegt werden muss.**

**Nach Vorlage des Grundstückskaufvertrages wird der Zeitpunkt der Einziehung festgelegt. Die Einziehung ist drei Monate vorher gemäß § 6 Abs. 2 des Hessischen Straßengesetzes in der Fassung vom 8. Juni 2003 (GVBl. I S. 166), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2015 (GVBl. S. 254), öffentlich anzukündigen.**



Die Verwaltung wird beauftragt, die geplante Straßeneinziehung rechtzeitig durch amtliche Bekanntmachung öffentlich anzukündigen sowie die entsprechenden Grundstücksverhandlungen mit der Papierfabrik Sprick GmbH & Co. KG zu führen. Als Kaufpreis für das Grundstück wird der vom Ortsgericht Wrexen bzw. dem Gutachterausschuss des Landkreises Waldeck-Frankenberg festgesetzte ortsübliche Grundstückspreis für Bauflächen angesetzt.

**Punkt 5: Bauleitplanung der Stadt Diemelstadt, Stadtteil Rhoden; 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Salzborner Weg“**  
**hier: a) Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB**  
**b) Vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BauGB**

Bürgermeister Elmar Schröder erklärt der Versammlung, dass die Firma Schoofs, wie bereits schon in der letzten Stadtverordnetenversammlung kurz angesprochen wurde, in dem leerstehenden Gebäude des ehemaligen REWE-Markts einen Sonderpostenmarkt einrichten möchte.

Die Unterlagen für die Genehmigung wurden beim Kreisbauamt und beim Regierungspräsidium in Kassel eingereicht. In der vorliegenden Stellungnahme des Regierungspräsidiums wird darauf hingewiesen, dass eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig ist, da im Bebauungsplan zulässige Flächengrößen angegeben sind und hiervon abgewichen werden soll.

Nach Rücksprache mit Planer Detlef Schmidt vom Büro für Freiraum- und Landschaftsplanung, Grebenstein, wird das Verfahren nach § 13a BauGB als Vereinfachtes Verfahren befürwortet.

Da die nächste Stadtverordnetenversammlung im Februar 2016 vorgesehen ist und erst dann die Änderung beschlossen werden könnte, kann erst danach mit den Arbeiten begonnen werden, sollten keine Einsprüche eingehen. Ob der Investor solange warten kann, bleibt abzuwarten. Aus diesem Grund wurden auch kurzfristig die Änderungen des Bebauungsplanes als Tischvorlage - in Absprache mit Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens - als zusätzlicher Tagesordnungspunkt eingebracht.

SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Budde erklärt, dass die Versammlung dem Beschlussvorschlag wahrscheinlich zustimmen werde, jedoch an anderer Stelle die letzte Entscheidung wieder einmal getroffen wird und das Regierungspräsidium das „letzte Wort“ haben wird. Er fragt an, wie die Chancen dort aussehen?

Bürgermeister Elmar Schröder erklärt, dass mit der Einleitung des Verfahrens die Vorgaben des Regierungspräsidiums erfüllt werden, so dass davon auszugehen ist, dass hier keine weiteren Widerstände kommen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst sodann einstimmig nachfolgenden Beschluss:

**a) Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt beschließt die Aufstellung zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Salzborner Weg“ gemäß § 2 (1) BauGB. Der anliegende Plan mit gekennzeichnetem Geltungsbereich (ehemaliges REWE-Gebäude) wird Bestandteil des Beschlusses.

**b) Beschluss gemäß § 13a BauGB – Bebauungspläne der Innenentwicklung**

Da durch die beabsichtigte Aufstellung des o.g. Bebauungsplanes die Voraussetzungen des § 13a (1) BauGB erfüllt sind:

- die Größe der festzusetzenden Grundfläche beträgt gemäß § 13a (1) BauGB weniger als 20.000 qm
- Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von FFH-Gebieten oder Vogelschutzgebieten bestehen gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 7 b) BauGB nicht

ist die Durchführung des Verfahrens nach § 13a (2) BauGB vorgesehen (Beschleunigtes Verfahren). Von der Umweltprüfung gemäß § 2 (4) BauGB und von dem Umweltbericht gemäß § 2a BauGB wird abgesehen.

Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB wird abgesehen.

Der betroffenen Öffentlichkeit und den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist Gelegenheit zur Stellungnahme binnen angemessener Frist zu geben (Verfahren gemäß § 3 (2) und 4 (2) BauGB).

Bei der Beteiligung der Öffentlichkeit ist darauf hinzuweisen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden soll. Der Flächennutzungsplan muss nicht angepasst werden.

Bei der Bekanntmachung ist darauf hinzuweisen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen möglicherweise nicht berücksichtigt werden (Präklusion nach § 4 a (6) BauGB). Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

**Punkt 6: Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Beseitigung eines städtebaulichen Missstandes im Stadtteil Dehausen mit Einräumung eines Geh- und Fahrrechts**

Bürgermeister Elmar Schröder erklärt der Versammlung, dass das Gebäude Dehausen Haus-Nr. 27 zum Verkauf steht. Der Ortsbeirat Dehausen würde es begrüßen, wenn dieses stark sanierungsbedürftige Gebäude aus dem Ortskern entfernt werden könnte. Angrenzende Eigentümer haben signalisiert, dass sie die Fläche übernehmen würden.

Die Oberfinanzdirektion Frankfurt, Herr Demper, hat Bürgermeister Schröder mitgeteilt, dass das Gebäude zum Bodenwert des Grundstücks erworben werden könnte. Der Bodenwert beträgt 25,00 EUR/qm. Das Grundstück hat eine Größe von 83 qm, daraus ergibt sich ein Kaufpreis von 2.075,00 EUR (83 qm x 25,00 EUR/qm).

Die Firma K.A. Rabe hat ein Angebot über Brutto 7.140,00 EUR für den Abbruch des Gebäudes abgegeben.

Für das Abklemmen der Versorgungsleitungen (Telefon, Strom, Wasser) wird pauschal eine Bruttosumme von 685,00 EUR angesetzt. Damit ergibt sich eine Gesamtsumme von 9.900,00 EUR.

Die Kosten für die Entrümpelung und Beseitigung des Inventars, sowie die Abbruchgenehmigung sind in den aufgeführten Kosten nicht enthalten. Das Gebäude ist außerdem in der Denkmalliste als Gesamtanlage aufgeführt, deshalb ist bei einer später angedachten Bebauung eine denkmalrechtliche Genehmigung einzuholen.

Der Ortsbeirat Dehausen hat zugesagt, Eigenleistungen in Form der Entrümpelung des Gebäudes einzubringen.

Aus Sicht der Verwaltung wäre es erstrebenswert, wenn einer der Nachbarn das Gebäude erwerben würde und die Stadt Diemelstadt hierfür einen Zuschuss in Höhe des Kaufpreises und der Beseitigungskosten des Gebäudes, maximal 9.900,00 EUR, zahlt.

Dieser Zuschuss sollte unter der Auflage gewährt werden, dass im Zuge dieser Maßnahme auf dem Grundstück die Eintragung eines Geh- und Fahrrechts für den öffentlichen Verkehr auf einer Teilfläche vorgenommen wird.

Der Zuschuss wird erst nach Vorlage folgender Nachweise ausgezahlt:

- Grundstückskaufvertrag mit Eintragung Geh- und Fahrrecht
- Rechnung über Abbruchkosten

Bürgermeister Elmar Schröder erklärt abschließend, dass alle, vor allem der Ortsbeirat Dehausen, alles in Bewegung gesetzt haben, um diese gute Lösung vorzulegen.

FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig erklärt, dass er mit dem Ortsvorsteher gesprochen habe und die FWG-Fraktion die Vorgehensweise sehr begrüße. Dieses Verfahren ist in anderen Stadtteilen auch schon erfolgreich praktiziert worden und deshalb sollte man es hier auch so machen.

Stadtverordneter Bernd Lotze fragt an, warum die Oberfinanzdirektion den Verkauf regelt.

Bürgermeister Elmar Schröder erklärt, dass wohl kein Erbe vorhanden ist bzw. das Erbe ausgeschlagen wurde.

**Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der vorgelegten Vorgehensweise bezüglich der Veränderungen des Grundstücks, Gemarkung Dehausen, Flur 1 Flurstück 80, „Haus-Nr. 27“, aus städtebaulicher Sicht unter der Auflage der grundbuchlichen Eintragung eines Geh- und Fahrrechts für den öffentlichen Verkehr auf einer Teilfläche einstimmig zu.**

**Die Mittel für den Zuschuss in Höhe von maximal 9.900,00 EUR werden gegebenenfalls außerplanmäßig nach § 100 HGO zur Verfügung gestellt und nach Beseitigung des vorhandenen Gebäudes ausgezahlt.**

**Punkt 7: Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 mit Haushaltsplan und Anlagen sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2015 bis 2019  
hier: Beratung und Beschlussfassung**

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens weist die Versammlung darauf hin, dass es nach den guten Erfahrungen aus der Beratung und Beschlussfassung der bisherigen doppischen Haushalte wieder angedacht ist, auch den Haushaltsplan 2016 nach folgendem Vorgehen zu beraten und zu beschließen:

Der gesamte Haushaltsplan ist in die Produktbereiche 01 bis 16 verbindlich gegliedert. Wurde im früheren kameralen Haushalt nach Einzelplänen beraten, so soll dieses wieder jeweils nach Produktbereichen geschehen.

Es ist vorgesehen, zuerst die Investitionen (annähernd früherer Vermögenshaushalt und jetzt Finanzhaushalt) i. V. m. dem gesamten Investitionsprogramm zu beraten, denn hier sind alle Investitionen in einer Übersicht zusammengefasst und müssen nicht mühevoll in den Teilfinanzhaushalten jeweils gesucht werden.

Anschließend ist der Ergebnishaushalt (annähernd früherer Verwaltungshaushalt) nach gleicher Vorgehensweise zu behandeln. Zuletzt ist dann noch wie bisher der Stellenplan zu behandeln.

Auf den Vorbericht zum Haushaltsplan sowie die mit dem Haushaltsplanentwurf ausgehändigte Ausfertigung der Haushaltsrede wird nochmals verwiesen.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens ruft zunächst das Investitionsprogramm zur Beratung auf. Zu den einzelnen Produkten ergeben sich keine Anmerkungen und Nachfragen.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens ruft anschließend den Ergebnishaushalt nach den einzelnen Produktbereichen zur Beratung auf. Zu den einzelnen Produktbereichen ergeben sich ebenfalls keine Anmerkungen und Nachfragen.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens ruft abschließend den Stellenplan auf.

Bürgermeister Elmar Schröder erklärt hierzu, dass aufgrund des hohen Ansturms an Flüchtlingen und Asylanten in der jüngsten Vergangenheit und wohl auch in der Zukunft die Verwaltung der Stadt Diemelstadt personell an ihre Grenzen gerät. Gerade der Mitarbeiter im Ordnungsamt, Peter Kleinschmidt, ist ein Großteil seiner Arbeitszeit mit der Unterbringung, Betreuung und Versorgung der Flüchtlinge beschäftigt, so dass andere Arbeiten unbearbeitet liegen bleiben müssen.

Zudem wurde die Zusammenlegung des Ordnungsbehördenbezirks Nordwaldeck aufgrund der Flüchtlingssituation verschoben, so dass auch hier die vorgesehene Arbeitsentlastung für die Mitarbeiter in der Verwaltung zunächst nicht entsteht und die Kommunalwahl 2016 vorbereitet werden muss.

Bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2016 sind 30.000,00 EUR als Zuschuss für den Ordnungsbehördenbezirk eingeplant, die nicht verausgabt werden. Gleichzeitig kann der Mitarbeiter des Ordnungsamtes noch nicht, wie geplant, anteilig im Fachdienst 2.3 Stadtkasse eingearbeitet werden.

Hier wird von Seiten der Verwaltung vorgeschlagen, eine Zusatzkraft zur Betreuung der Flüchtlinge, ähnlich wie das bereits in Nachbarkommunen vorgesehen ist, einzustellen, um den Fachdienst 1.3 Bürgerservice entsprechend zu entlasten.

Die Verwaltung hat diesbezüglich Kontakt mit dem Jobcenter Waldeck-Frankenberg aufgenommen und die Gewährung eines Eingliederungszuschusses für eine solche Stelle beantragt. Dies wurde in Aussicht gestellt, wenn das Bewerberprofil entsprechend passt.

Es wird vorgeschlagen, dass ab 01.01.2016 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle zur Betreuung von Flüchtlingen mit einer Wochenarbeitszeit von 25 Stunden und einer Entlohnung nach TVöD EG 3 Stufe 1 für ein Jahr geschaffen wird. Diese Stelle soll nach Möglichkeit vom Jobcenter im Rahmen eines Eingliederungszuschusses gefördert werden.

Der Aufgabenschwerpunkt für diese Stelle liegt u. a. darin, die Unterbringung der Flüchtlinge zu koordinieren und zu organisieren sowie die Einrichtungen zu kontrollieren und auszustatten und neue Unterkünfte in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst 1.2 Liegenschaften zu suchen und entsprechend zu begutachten, den Sprachunterricht zu begleiten und zu fördern und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Zudem soll hiermit eine zentrale Ansprechperson für die Flüchtlinge, Vermieter, Bürgerinnen und Bürger und die Verwaltung geschaffen werden.

Für diese Stelle könnte im GH Rhoden das ehemalige Büro der WOHNSTADT mit festen Bürozeiten eingerichtet werden. Diese könnten als Beispiel vor bzw. nach dem Sprachunterricht sein, so dass ein großer Teil der Arbeitszeiten hierüber abgedeckt ist. Weitere Arbeitszeiten werden sicherlich durch die Unterbringung und Kontrolle der Flüchtlingsunterkünfte bzw. die Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zustande kommen.

Die Kosten für eine solche Stelle liegen bei rd. 22.000,00 EUR im Jahr. Bei einer ähnlichen Förderquote wie bei der Gemeinde Diemelsee liegt der Anteil der Stadt Diemelstadt bei rd. 20.000,00 EUR.

Die Stelle soll kurzfristig im Diemelboten ausgeschrieben und ein entsprechendes Auswahlverfahren zur Einstellung durchgeführt werden.

Die Stelle soll jedoch kein Bestandteil des vorgelegten Stellenplans werden. Grundsätzlich müsste im nächsten Jahr dann der Stellenplan 2017 entsprechend neu geregelt werden, wenn alle weiteren Umstände bekannt sind.

Aus der Versammlung ergeben sich keine Anmerkungen und Nachfragen zum vorgelegten Stellenplan.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens stellt abschließend fest, dass es wieder gelungen ist, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Es macht sich aus Sicht von Wolfgang Behrens positiv bemerkbar, dass sich die Stadt Diemelstadt schon frühzeitig um eine Haushaltskonsolidierung bemüht habe. Dankesworte richtet Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens an die Finanzabteilung, die gesamte Stadtverwaltung und den Magistrat zur Vorlage dieses umfangreichen Werkes.

SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Budde erklärt, dass man in jedem Jahr, wenn Bürgermeister Elmar Schröder seinen Haushalt einbringt, als Stadtverordneter die Ohren spitzt, da er meistens schon am Anfang den entscheidenden Satz spricht, dass es wieder gelungen sei, den Haushalt auszugleichen.

Markus Budde erklärt weiter, dass die Hauptarbeit, um das zu schaffen, hierbei ohne Zweifel bei der Finanzabteilung und dem Bürgermeister an der Spitze der Verwaltung liege. Dafür an alle Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeitern der Verwaltung im Namen der SPD-Fraktion Diemelstadt recht herzlicher Dank.

Möglich sei das aber nur, weil den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen in unserer Stadt höhere Abgaben abverlangt werden. Erstmals seit der Gründung der Stadt Diemelstadt werden die Hebesätze für Grundsteuern und Gewerbesteuern angehoben. Mit dieser Maßnahme lässt sich auch der Anstieg der Gewerbesteuer auf rund 2,3 Mio. EUR erklären.

Mittlerweile habe man sich auch an die doppische Haushaltsführung gewöhnt, man hat Vergleichszahlen, kann Abweichungen erkennen und zeitnah reagieren.

Die Investitionen für nächstes Jahr seien auch schnell erklärt, fährt SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Budde fort, unser Geld wird in die Erde vergraben. Auch, wenn hier immer noch manche den Eindruck haben, man habe bei der Umsetzung des Abwassersofortprogramms zu viel Zeit verstreichen lassen, werde er immer die Meinung vertreten, man habe es richtig gemacht. Als das Geld angeboten wurde, wusste keiner, dass erst Wethen, Ammenhausen und Dehausen an ein neues Kanal- und Wassernetz anzuschließen und vorzuziehen waren. Die Behörden waren mit den jährlichen Begründungen, warum andere Projekte vorgezogen wurden, stets zufrieden.

Der Haushalt 2016 sei schnell erklärt und die SPD-Fraktion werde geschlossen zustimmen.

Fraktionsvorsitzender Markus Budde erklärt weiter, dass es sicher legitim sei, zum Ende der Legislaturperiode einen Rückblick über das Geschaffte zu bringen. Unsere Diemelstadt habe sich in den letzten 5 Jahren sehr gut weiterentwickelt. Man habe einen dynamischen Bürgermeister, der vieles angeschoben hat. Die Kommission „Familienfreundliche Diemelstadt“ leistet sehr gute Arbeit. So konnten in den Kindertagesstätten jeweils eine U3-Betreuung installiert werden, jeder Stadtteil hat, auch mit Hilfe von einheimischen Gewerbebetrieben und Anwohnern, mindestens einen gut ausgestatteten Kinderspielplatz mit sicheren Spielgeräten.

Die neu geschaffene Flüchtlingskommission habe im Moment sicher die schwierigste Aufgabe zu bewältigen. Zusammen mit der Verwaltung müssen logistische und sprachliche Hindernisse aus dem Weg geräumt werden. Landkreisen und Kommunen wird einiges abverlangt und ohne die vielen freiwilligen Helfer wäre das sicher nicht zu stemmen. Ihnen muss man sehr große Anerkennung zollen. Bleibt zu hoffen, dass die Situation sich in Zukunft wieder entspannt. Nach seiner persönlichen Auffassung solle man lieber die jetzt registrierten 1 Mio Flüchtlinge vernünftig unterbringen und integrieren, als zukünftig 2–3 Mio. Zuwanderer in Containern leben zu lassen, ohne überhaupt noch einen Überblick zu haben. Es sei völlig egal, ob man das über Obergrenzen oder Kontingente regeln werde, das Ergebnis zähle.

Fraktionsvorsitzender Markus Budde erklärt weiter, dass in den einzelnen Stadtteilen viele Verbesserungen geschaffen wurden, ob in Infrastruktur oder an den Gemeinschaftseinrichtungen. Unter der Federführung der Ortsbeiräte wurde mit enormen Eigenleistungen viel erreicht. Die Stadt habe dadurch sehr viel Geld einsparen können. Hierfür muss man einfach „DANKE“ sagen.

Die größten Veränderungen habe es aber in den beiden großen Stadtteilen gegeben. In Rhoden habe sich das Umfeld des Schlosses sehr zum Positiven verändert. Mit Hilfe des Landkreises Waldeck-Frankenberg sei etwas ganz Besonderes geschaffen worden. Man könne zu Förderprogrammen stehen wie man will, ohne die Stadtsanierung wäre das sicher nicht möglich gewesen. Vor allem sei dieses Programm für die privaten Hausbesitzer von enormer Bedeutung.

Weiterhin wurde und wird die Wasserversorgung für Rhoden vom Hochbehälter Wrexen über das Gewerbegebiet bis hin nach Wethen gesichert.

Was für Rhoden die Stadtsanierung ist, war für Wrexen der Stadtbau. Auch ein Ort, der vorwiegend von der Industrie geprägt ist, kann, wenn bauliche Veränderungen geschickt vorgenommen werden, an Attraktivität gewinnen, so Fraktionsvorsitzender Markus Budde weiter. Dafür ist Wrexen jetzt ein gutes Beispiel. Kreative Bürger mit guten Ideen und ein starker Partner, der weiß, wie man Anträge so gestaltet, dass Bund und Land Zuschüsse geben. Diesen starken Partner hat die Stadt Diemelstadt immer mit der WOHNSTADT Kassel. Frau Engels ist stets präsent, auch wenn sie manchmal mehr Geld ausgeben wollte und möchte, als die Stadt Diemelstadt hatte und hat. Aber nur so kann sich eine Gemeinde weiterentwickeln, mit Visionen!

Nachfolgend stellt Fraktionsvorsitzender Markus Budde ein paar Beispiele mit Visionen für die nächsten Jahre vor:

- 2018 hat ganz Diemelstadt eine Breitbandversorgung, die diesen Namen auch verdient.
- Eine super ausgestattete Feuerwehr Diemelstadt hat wieder so viele Einsätze, wie es sich für Freiwillige gehört.
- Das Wort Abwassersofortprogramm ist aus unserem Wortschatz gestrichen.
- Wir zaubern 2 Mio EUR aus dem Hut, um das neue Gewerbegebiet „Steinmühle“ für Investoren bereitstellen zu können.
- Wir haben niemals weniger als 5000 Einwohner, nicht, dass die CDU noch auf den Gedanken kommt, einen ehrenamtlichen Bürgermeister einzurichten.
- Das Regierungspräsidium Kassel mit Regionalversammlung wird aufgelöst, die frei werdenden Bediensteten werden anderen Behörden zugewiesen, die Personalmangel haben.



Zum Abschluss bedankt sich Fraktionsvorsitzender Markus Budde im Namen der SPD-Fraktion bei der Verwaltung mit Bürgermeister Schröder an der Spitze für die Zusammenarbeit, ebenso bei den Kolleginnen und Kollegen aus dem Parlament und den Ortsbeiräten.

Einen besonderen Dank richtet Fraktionsvorsitzender Markus Budde an den Vorsitzenden der CDU-Fraktion, Wilhelm Dietzel: „Lieber Wilhelm, es ist wohl gleich Deine letzte Haushaltsrede in der Stadtverordnetenversammlung. Danke für den sehr guten Kontakt zwischen uns, auch persönlich. Es ist sicher nicht üblich, dass die 3 Fraktionsvorsitzenden so engen politischen Kontakt bei Problemen zum Wohle der Bürger haben und so unkompliziert miteinander kommunizieren. Selbst als Du noch Hessischer Umweltminister warst, hatte ich stets Deine Handynummer, um Dich sofort erreichen zu können.“ Er überreicht Wilhelm Dietzel sodann ein kleines Präsent.

Fraktionsvorsitzender Markus Budde dankt für die Aufmerksamkeit und wünscht frohe Weihnachten und einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr.

CDU-Fraktionsvorsitzender Wilhelm Dietzel dankt zunächst dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Markus Budde.

Weiterhin erklärt er, dass es wieder gelungen ist, den Haushalt 2016 ausgeglichen zu gestalten bzw. einen kleinen Überschuss zu erzielen. Dies sei sicherlich auf das bereits in 2004 eingeführte Haushaltssicherungskonzept zurückzuführen. Zuletzt waren alle Haushalte ausgeglichen, wenn auch zwei Abschlüsse defizitär waren, und dies war in der Vergangenheit bei den Kommunen nicht üblich. Förderprogramme haben sicherlich auch dazu beigetragen.

Fraktionsvorsitzender Wilhelm Dietzel erklärt weiter, dass die Stadt Diemelstadt schon frühzeitig versucht habe, die Gebührenhaushalte, mit Ausnahme bei den Kindergärten und den Gemeinschaftshäusern, ausgeglichen zu gestalten. Dadurch hatte die Stadt Diemelstadt immer Spielraum für Investitionen in die Zukunft.

Die Abschreibungen der Stadt Diemelstadt wurden und werden jedes Jahr mit erwirtschaftet, jedoch sind auch Kreditaufnahmen für die Investitionen notwendig. Das Vermögen der Stadt Diemelstadt ist seit Einführung der Doppik von 40 Mio. EUR auf nunmehr 48 Mio. EUR gestiegen.

Fraktionsvorsitzender Wilhelm Dietzel erklärt, dass das Abwassersortprogramm, was zurzeit seiner Tätigkeit als Staatsminister aufgelegt wurde, nunmehr abgearbeitet werden sollte.

Er erklärt weiter, dass man besonders stolz auf die Gewerbetreibenden in Diemelstadt sei, die Arbeitsplätze erhalten und schaffen und Gewerbesteuer zahlen. In anderen Kommunen wird über LKW-Verkehr, der durch die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zugenommen hat, diskutiert und sich beschwert, im Stadtteil Wrexen wird dies akzeptiert. Das sind auch Diemelstädter Verhältnisse.

Die U3-Betreuungen waren notwendig und sind fast fertig. Der Demografische Wandel ist ebenfalls ein Thema, mit dem sich Diemelstadt beschäftigt, auch wenn wieder mehr Kinder geboren werden. Die Betreuung der Kinder ist ein wichtiges Gebiet und hier wird gute Arbeit geleistet, auch durch die Kommission „Familienfreundliche Diemelstadt“.

Beim Schloß Rhoden wurde eine gute Lösung erreicht, so Wilhelm Dietzel weiter. Probleme, die noch zu lösen sind und die Stadt Diemelstadt in den nächsten Jahren beschäftigen werden, sind unter anderem die Breitbandversorgung, das Thema Flüchtlinge und die Windkraft.

Die Breitbandversorgung in Diemelstadt ist eine Katastrophe und hier muss an Lösungen gearbeitet werden und auch im Bereich Windkraft, wo im Stadtteil Neudorf mit den vorhandenen Anlagen bereits 60 Mio. kw/h produziert werden, hat man eigentlich schon Einiges geleistet.

Auch im Bereich der Flüchtlingsunterbringung ist es gut, dass eine zusätzliche Kraft die Verwaltung entlasten soll. Ein Dankeschön richtet er an die vielen ehrenamtlichen Helfer und die eingerichtete Kommission „Zuwanderung als Chance“, die hervorragende Arbeit leistet.

Ein weiterer Punkt sind die Gewerbegrundstücke, so Fraktionsvorsitzender Wilhelm Dietzel weiter. Das Gewerbegebiet „Steinmühle“ wird in den nächsten Jahren wieder auf die Agenda kommen.

Wilhelm Dietzel erklärt, dass am 06. März 2016 die Kommunalwahlen anstehen und man froh sei, dass die Listen der Parteien wieder gut gefüllt sind. Er dankt für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und Jahrzehnten. Wilhelm Dietzel erklärt, dass es in Diemelstadt immer um die Sache ging und nicht um parteipolitische Dinge. Wichtig sei es, neue Leute für das Parlament zu gewinnen.

Abschließend dankt Wilhelm Dietzel den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung, dem Magistrat, der Verwaltung mit Bürgermeister Elmar Schröder an der Spitze, den Feuerwehren, den Vereinen und allen anderen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement.

Wilhelm Dietzel erklärt, dass dies nunmehr die 28. und letzte Haushaltsrede gewesen sei. Nach 44 Jahren Kommunalpolitik, ab 1972 im Ortsbeirat Neudorf, 1977 als Stadtverordneter und ab 1981 im Kreistag, sei für ihn nach dieser Legislaturperiode Schluss. Er habe immer die Diemelstädter Verhältnisse gelobt und vor allem im Hessischen Landtag und im Bundestag auch anderes erlebt.

Die CDU-Fraktion werde dem vorgelegten Haushalt zustimmen, erklärt Vorsitzender Wilhelm Dietzel.

FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig erklärt, dass ein ereignisreiches, erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr in wenigen Tagen zu Ende gehe. Beachtenswerterweise werde heute, im laufenden Kalenderjahr, der Haushalt 2016 verabschiedet. Somit könnten viele Aufträge bereits Anfang des Jahres vergeben und zeitnah ausgeführt werden.

Somit werde auch vieles erledigt und der Maßnahmenstau bei dem Kanalsanierungsprogramm behoben.

Jürgen Pawelczig erklärt weiter, dass zum fünften Mal in Folge ein positiver Haushaltsplan zur Verabschiedung vorliege. Die Finanzabteilung habe gemeinsam mit allen Fachbereichen sehr intensiv gearbeitet und nach bestem Wissen und Gewissen einen Haushaltsüberschuss von 64.000,00 EUR errechnet. Damit bleibe der Stadt Diemelstadt eine Einmischung und Bevormundung von den Aufsichtsbehörden erspart. Man behalte das Heft in der Hand. Das ist erfreulich und gut so, aber hauptsächlich der Anpassung der Hebesätze, die durch den kommunalen Finanzausgleich auferlegt wurden, geschuldet. Dabei handele es sich um einen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung, aber die Erhöhung wäre auch ohne den Zwang nötig gewesen, um einen Haushaltsausgleich hinzuzubekommen. Außerdem ist die Erhöhung, mit Ausnahme der Kapitalgesellschaften, für alle Unternehmen unschädlich. 2,3 Mio EUR Gewerbesteuer werden voraussichtlich im kommenden Jahr von Industrie, Handel und Gewerbe gezahlt werden. Danke allen, die in Diemelstadt Arbeitsplätze bereitstellen und somit zur Weiterentwicklung der Gemeinde beitragen, so Jürgen Pawelczig weiter. Im Gegenzug werde man bei der Verbesserung der Infrastruktur weiter Unterstützung leisten und preisgünstiges Bauland für ansiedlungswillige Mitarbeiter zur Verfügung stellen und den Familien eine hervorragende und sehr preiswerte Kinderbetreuung bieten. Das alles kostet, ist aber gut investiertes Geld. Das sind wichtige und richtige Zukunftsinvestitionen. Ohne diese würde der Einwohnerschwund viel schneller von staten gehen und die Auswirkungen der demografischen Entwicklung würden die Stadt Diemelstadt noch stärker treffen.

Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig erklärt weiter, dass die 1,7 Mio EUR Abschreibungen, die erwirtschaftet wurden, für die solide finanzielle Situation spreche. Die Bilanzsumme (Aktiva) der Stadt Diemelstadt habe sich seit Einführung der Doppik von 40 Mio. EUR auf 48 Mio. EUR erhöht. Die Stadt Diemelstadt habe ihr Vermögen um 8 Mio. EUR erhöht und dabei nur 4,2 Mio. EUR mehr Schulden gemacht, also den Wert der Stadt Diemelstadt um 4 Mio. EUR erhöht. Darüber hinaus verfügt die Stadt Diemelstadt auch noch über eine Rücklage in Höhe von 5,6 Mio. EUR, mit der eventuelle Einnahmeausfälle ausgeglichen werden könnten. All dies verleitet aber nicht zum Leichtsin, sondern zur Fortführung einer soliden Haushaltspolitik. In 2016 werden rund 2 Mio. EUR in die Sanierung von Kanal, Wasserleitungen und in den Straßenbau investiert. Das sind reine Maßnahmen der Daseinsvorsorge...kein „Nice to have“ sondern „No other choice“. Das wirkt als Konjunkturmotor und kommt den Firmen der Diemelstadt und der Region zu Gute. Man müsse weiterhin das günstige Zinsniveau nutzen, um so schnell wie möglich so viel wie möglich zu erledigen, so Jürgen Pawelczig weiter. Die Entscheidung, einen zusätzlichen Bauingenieur einzustellen, war absolut richtig und wird sich bei der Umsetzung vieler Maßnahmen positiv auswirken.

Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig erklärt weiter, dass der Haushaltsansatz von 20.000,00 EUR für einen Jugendpfleger begrüßt und befürwortet werde. Auch dieses Geld sei sinnvoll eingesetzt.

Der Haushalt enthalte aber auch einige Posten, die von großer Bedeutung seien und nicht als selbstverständlich angesehen werden könnten:

- Kindergärten Zuschuss von 600.000 EUR – KiFöG – U3 Betreuung in beiden Kindergärten hervorragend.
- Gemeinschaftshäuser 186.000 EUR: Diese sind weiterhin den Vereinen und Gruppen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Sie leisten unbezahlbare Arbeit und sind dafür verantwortlich, dass unsere Gemeinschaft funktioniert und die ehrenamtlichen Funktionen weiterhin ausgeübt werden.

Die Stadt Diemelstadt brauche so schnell wie möglich den Breitbandausbau und das schnelle Internet in allen Ortsteilen. Ein ganz wichtiger Punkt, um den Betrieben und der Bevölkerung die nötigen Voraussetzungen für die Weiterentwicklung zu geben. Falls nötig, müsse man sinnvolle Zwischenlösungen, die ggf. mit zusätzlichen Kosten verbunden sind, unterstützen.

Die Umsetzung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes der Feuerwehr werde von der FWG-Fraktion umfassend unterstützt, so Jürgen Pawelczig weiter. Das Jahr 2015 habe ganz deutlich gezeigt, wie wichtig eine motivierte und gut ausgestattete Freiwillige Feuerwehr ist. Wenn die Kameraden für die Brandbekämpfung und zur Rettung von Leben ihre eigene Gesundheit aufs Spiel setzten, dann dürfe es nicht an der notwendigen Ausstattung fehlen. Der vorgelegte Bedarfs- und Entwicklungsplan sei sehr sachlich und vernünftig und enthalte keine unnötigen oder überdimensionierten Dinge. Die zukünftig nötigen Haushaltansätze werden von der FWG-Fraktion mitgetragen. Allen Feuerwehrleuten der Diemelstadt vielen Dank für ihre geleistete Arbeit und die hervorragende Jugendarbeit. Wir hoffen, dass das Jahr 2016 ruhiger wird.

Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig erklärt weiter, dass das Thema Windkraft in diesem Jahr die Kommunalpolitik oft beschäftigt hat und es auch in 2016 tun wird. Man kritisiere und missbillige die Entscheidungen der Marsberger Kommunalpolitik in Bezug auf die Ausweisung des Windvorranggebietes in Erlinghausen. Es sei bedauerlich, dass es in der Bundesrepublik keine einheitlichen Regelungen für Mindestabstände etc. gebe. Zum Teilregionalplan Windenergie Hessen bleibe abzuwarten, wie das Regierungspräsidium die Eingaben der Stadt Diemelstadt und der vielen Bürger bewerten werde. Die FWG-Fraktion erkläre an dieser Stelle klar und deutlich „Keine weiteren Windvorrangflächen in Diemelstadt an bereits abgelehnten Standorten“. Man habe einen gültigen Flächennutzungsplan und damit gelte für alle weiteren Flächen eine Ausschlusswirkung. Man habe bereits viel getan und könne eine sehr positive ökologische Bilanz vorweisen.

Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig erklärt weiter, dass er vor einem Jahr an dieser Stelle gesagt habe, dass das Thema Immigration/ Zuzug von außen eine große Rolle spielen werde. Eine große Aufgabe und eine Herausforderung stellt die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen dar. Die Stadt, die Kommission „Zuwanderung als Chance“ und die vielen ehrenamtlichen Helfer bei der Sprachschulung, die Paten und die Kümmerer leisten beeindruckende Arbeit. Allen an dieser Stelle ein ganz großes Lob und ein herzliches Dankeschön. Man habe in Diemelstadt eine tolle Willkommenskultur entwickelt. Man hoffe, dass sich noch weitere Bürger einbringen und helfen werden. Es sei besonders wichtig, den Bleibewilligen eine Perspektive zu eröffnen. Die Stadt tue dies in hervorragender Art und Weise durch die Integration in den Arbeitsmarkt über den städtischen Bauhof. Auch ist die Unterbringung in privatem Wohnraum und in kleinen Gruppen eine gute und richtige Entscheidung. Es muss aber auch klar sein, dass die Stadt Diemelstadt nur dem helfen könne, der auch willens ist, sich integrieren zu wollen. Es muss immer ein Geben und Nehmen und kann keine Einbahnstraße sein.

Mit der Planung für den Gewerbepark „Steinmühle“ habe die Stadt Diemelstadt die Voraussetzungen für weitere Gewerbeansiedlungen in Diemelstadt geschaffen. Es war richtig, das Projekt mit der SVG aufgrund zu hoher Kosten nicht weiter zu verfolgen. Eine kostengünstigere Erschließung über die „Wrexer Straße“ ist möglich und sinnvoll, so Jürgen Pawelczig weiter.

Abschließend bedankt sich Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig bei Bürgermeister Schröder, den Mitgliedern des Magistrats, der gesamten Verwaltung, den Mitgliedern der beiden Kommissionen, den Ortsbeiräten, den Kolleginnen und Kollegen des Stadtparlamentes sowie der Presse für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2015 und in den vorhergegangenen Jahren. Die vielbesagten Diemeltstädter Verhältnisse machen die politische Arbeit einfacher und zielführender. Man hoffe, dass sich das auch in Zukunft so verhalten werde und weiter Politik zum Wohle der Bürger und der Stadt gemacht werde. Politik nach Parteibuch oder persönlichen Befindlichkeiten sei nicht zielführend und mache die bereits vorhandene allgemeine Politikverdrossenheit nur noch größer. Die FWG-Fraktion fordere alle Diemeltstädter Bürgerinnen und Bürger auf, anlässlich der Kommunalwahl am 6. März 2016 von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Man solle damit das Engagement aller Kandidaten honorieren, die sich freiwillig und ehrenamtlich in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger stellen.

Man danke Bürgermeister Elmar Schröder und den Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplanes und wünsche allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für 2016 Gesundheit und viel Erfolg.

Er kündigt abschließend die Zustimmung der FWG-Fraktion zum vorliegenden Haushalt 2016 an.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Burkhard Grieß erklärt, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung einstimmig empfiehlt, die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 mit Haushaltsplan und Anlagen sowie das Investitionsprogramm für die Jahre 2015 bis 2019 zu beschließen.

**Die Stadtverordnetenversammlung fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss:**

- a) **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung für das Jahr 2016 mit Haushaltsplan und Anlagen.**
- b) **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Investitionsprogramm für die Jahre 2015 bis 2019.**

**Punkt 8: Verschiedenes**

Bürgermeister Elmar Schröder gratulierte den Verwaltungsfachwirten Christian Hübel und Carsten Gutschank zur bestandenen Prüfung zum Verwaltungsbetriebswirt.

Des Weiteren dankt er dem Fachbereich „Finanzdienste“ für die Aufstellung des Haushaltsplans 2016 und stellt eine kurzfristige Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde in Aussicht, da der Haushaltsplanentwurf schon einer positiven Vorprüfung durch die Kommunalaufsicht unterzogen wurde.

**Diemelstadt, den 17. Dezember 2015**

**Der Stadtverordnetenvorsteher  
gez.**

***Wolfgang Behrens***

**Der Schriftführer  
gez.**

***Carsten Gutschank***